

**Bicinium Lugubre In Supremum Honorem ... Matronae Annae Catharinae A
Bergen Cum Relicte Eius Exuviae, XXIII Octobris Gustrovii Ritibus solennibus
terrae mandarentur**

Gustrovii[i]: Scheppelianus, 1667

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777382997>

Druck Freier  Zugang



10.
Auf N. C. v. Berga,

Chefr. d. D. W. v. Buch,

u. s. w.

(1667.)

N. B. Novum System 4 Litter.

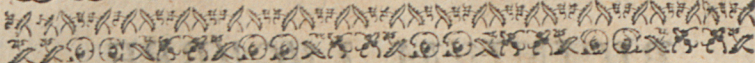
BICINIUM LUGUBRE
IN SUPREMUM HONOREM
GENEROSAE NOBILISSIMAE QVE MATRONAE

ANNÆ CATHARINÆ
A BERGEN

CUM RELICTE EJUS EXUVIÆ,
XXIII, OCTOBRIS GUSTROVIJ
Ritibus solennibus terræ mandarentur.



GUSTROVI, Typis SCHEIPPelianis
Anno 1667.



Ristia sic thalami Lachesis divortia fecit!
Te quoq; nunc viduum, VIR GENEROSE
facit.

Qvò ruis? Aut qvò te rapiunt fera Fata? Mariti
Bellæ & prolis amor nonnè retardat iter?
Splendida nil virtus, nihil & Benefacta, Genusq;
Contra vim Mortis, nil valuère præces.
IDEM qui dulcem vitam dedit, abstulit IDEM,
Hujus & ad nutus abseqviosa redis.
Funera lugemus tua, NOBILIS HEROINA,
Qveis ita per morbos debilitata cadis.
Ad cœli montes animæ suspiria tendunt
Pulcra ubi cum Christo tota triumphus eris
Hic vive angelicas læta inter mille cohortes;
Æternum hic felix atqve beata vale!

Condolentiæ E scrips.

JOHANNES Schröder /
S. S. Theol. Cult.



araye
+ MEN
SEHE.
*LEBEN

Was geb ich euch für Trost Ihr hochbetrübte Herren?
Ich sag: es sind umbsonst die Traur gefüllte Schmerzen.
Ein + SEHEMEN ist dahin: Ein *NEBEL ist vorbei!
Aus beyden lernen wir/ was MENSCH/ und LEBEN sey.
Zwar Jammer! das der Tod ein solches Bild ohn Tadel
Da Jugend und Geblüt sich stritten / umb den Adel

So

So bald entreißen soll; Doch! was hilft klagen viel?

Ein Scheinen ist der Mensch / der Tode des Lebens Ziel
Dies macht es das kein Trost vom **LEBEN** ist zu fassen;
Diß das wir durch den Tod das **LEBEN** selbst verlassen.

Drum kan der Tod in Angst / in Lebens Müß und Pein /
In aller Traurigkeit / der beste Tröster sein.

Was aber ist der Tod / den wir so gar verbannen?

Ein grausam Menschen Feind! Ein Vater der Tyrannen /
Und Mutter vieler Noth! Ein Brunquel aller Pein:
Ein Schrecken aller Welt? So meinen wir: Ach nein!

Der Tod ist gar kein Feind Er ist ein Freund der Frommen /
Da durch sie von der Welt / und allein Jammer kommen.
Er ist ein süßer Schlaf: Ein Schluß der bösen Zeit:
Ein Himlisch Seelen-Post / und Thür der Herrlichkeit.

Was thut denn doch der Tod? Der wird nicht gutes machen
Er kehret Freud in Leid / macht Trauren aus dem Lachen!

Er reißet Scepter / Crohn / und Reich aus hoher Hand /
Er trennet Leib und Seel: Er reißt der Liebe Band.

Ach nein: nichts kan der Tod den Frommen übelmachen:
Er kehret Leid in Freud: macht aus den Trauren Lachen:

Vom Sünden-Sodama reißt er die Seelen aus:
Spannt von dem Leibes-Joch: versetzt ins Himmel-Haus

Was endlich bringt der Tod? Wir müchten leichtlich sagen:
Nur Pein und Herzens Angst! Nur Ach! Nur Weh! Nur Klagen:

Da schreyen klein und groß: da stißt der Thränen Fluß
Da Trauren Alt und Jung: Da lebt man mit verdruß.

Nicht so! Es bringe der Tod den Todten lauter Freude:
Der Tod der bringe die Seel zur rechten Himmels Weide:

Da ist viel Tausend Lust / da wird die Lebens Crohn
Der Siegerinnen Zier / der treuen Kämpffer Lohn.

Drum nun / Hoch Edler Herr: Ihr hohen Anverwandten /
Ihr Edlen Kinder auch; Hoch-Edle bekandten /

Ihr Hochbetrübe! Ihr: Enthället eur Gesicht /
Stopfft beyder Augen Bach und / Weinet weiter nicht.

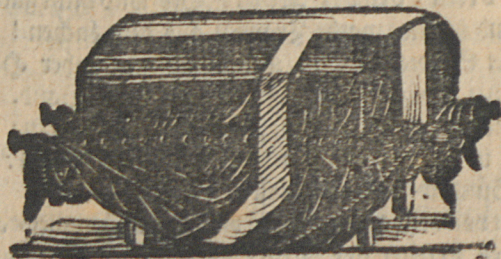
Den

Den diese die ihr melne sie sey euch' gar einnommen
Die ist euch' nur zu vor zur Himmels Ruhe kommen
Da ist sie Recht vergnügt: Da lebt sie Engeln gleich
Sie stimmt ihr Heilig an. Herscht in dem Himmelreich

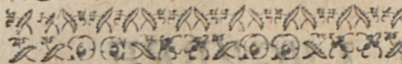
Grab-Schrift.

In Leben König / Bawr: Hoch / Niedrig: Arm / und Reich /
Ach: aber / diese Gruffe macht Pflug' und Scepter gleich.

Joachim Kämpffer / Lemg. Westp.
Phil. & L. L. Stud.



finit



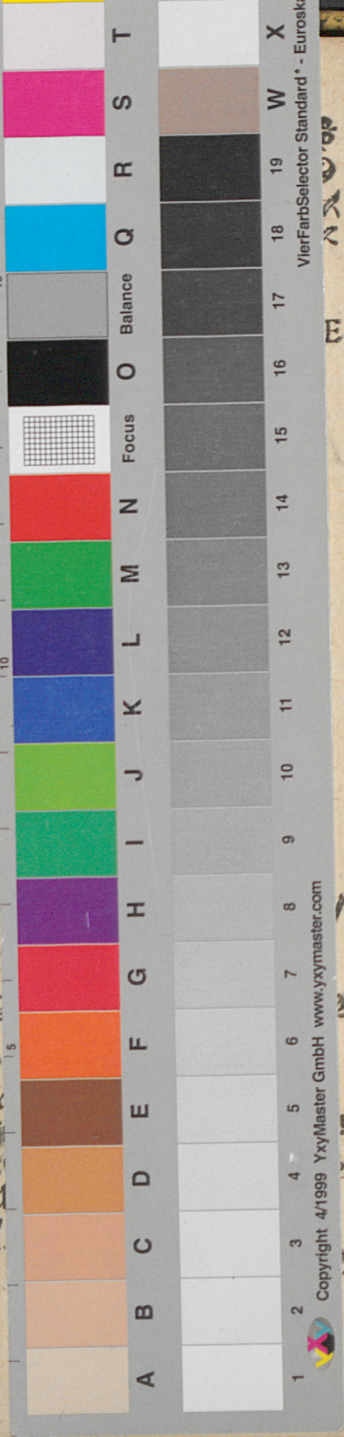
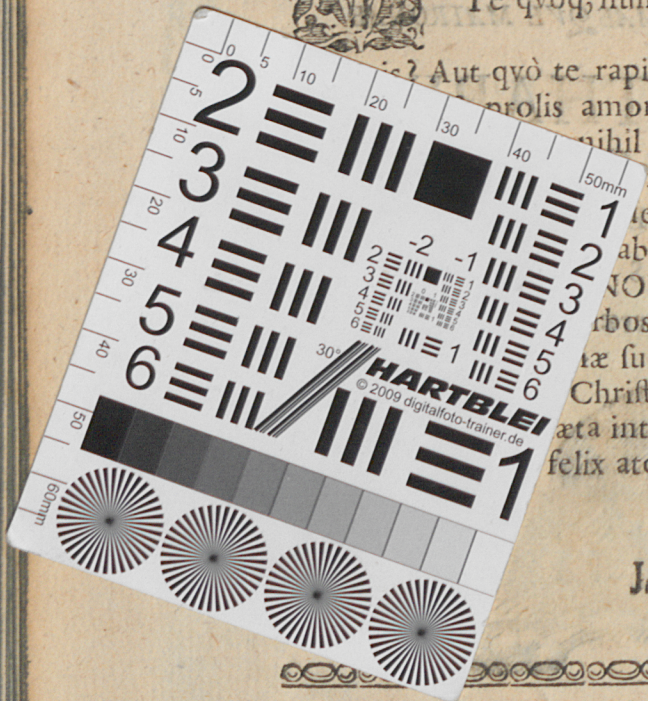
Ristia sic thalami
Te quoq; nunc v

Aut quò te rapiunt
prolis amor n
nihil &
nil
edit
abseq
NOBIL
rbos de
aè suspir
Christo te
ata inter
felix atqve

JOH

araye
+ MEN
SEHE.
*LEBEN

S Als geb ich euch für Trost Ihr
Ich sag: es sind umbsonst die Tr
Ein † SEHEMEN ist, dahi
Aus beyden lernen wir/was M
Zwar Jammer! das der Tod ein sold
Da Engend und Geblüt sich stricken /



Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com

VierFarbSelector Standard* - Eurosk